

Grausame Bestrafung

In Vellmar passierte, was nach eigenem Bekenntnis vieler Betreuer von jungen Sportlern jedem einzelnen schon hätte widerfahren können. Ein 70-jähriger Freund des Sportes, zehn Fußballjungen an Bord, verunglückte mit seinem Personenwagen. Die grauenhafte Bilanz: ein toter, sieben schwer verletzte Jungen, trauernde und noch bangende Eltern und ein Mann, der viel Gutes getan hat und den das Schicksal für zwei Fehlentscheidungen, die er traf, so grausam bestraft.

Die Frage nach der Sicherheit junger Sportler auf dem Transport zu Spielen und Veranstaltungen wartet auf eine Antwort. Sie führt zu dem Appell, daß mehr Menschen als bisher bereit sein müssen, einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst derer zu stellen, die so oft als unser höchstes Gut bezeichnet werden. Gab es keinen Gönner mehr an jenem verhängnisvollen Nachmittage, der die Hälfte der Kinder hätte transportieren können?

Nun könnte man fordern, daß die Vereine zur Beförderung ihrer Sportler Busse mieten, doch in keiner Stadt gibt es auch nur annähernd so viele Fahrzeuge, wie benötigt würden, um die jungen Sportler zu ihren Wettkämpfen zu bringen. Ganz abgesehen von der Ebbe in der Kasse fast aller Vereine.

Eine Versicherung kann Verein und Hilfwilligen wenigstens einen Teil des Risikos abnehmen. Es muß bedenklich stimmen, daß nicht einmal ein Drittel der 5000 hessischen Sportvereine die vom Landessportbund angebotene erweiterte Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat. Die Vereine sollten diese Kosten nicht scheuen. (H. P.)

Hilfe vom Jubilar KSV

1000 Mark und Opferspiel der Fußballer für Familien der Verunglückten des Spielverein

Kassel (H.P.). Bei einem Kameradschaftsabend, an dem Erinnerungen an die Gründung des KSV Hessen vor 30 Jahren und die „Pionierjahre“ des Vereins wachgerufen wurden, schlossen sich 162 der Anwesenden im Brauhaus der Binding-Brauerei in Kassel einer neu gegründeten „Seniorenschaft“ an, darunter Ehren-gast Oberbürgermeister Hans Eichel. Dr. Max Danz, der Vorsitzende des Ältestenrats, begrüßte aus der uralten Garde des KSV Hessen die aus der „CT“ hervorgegangenen Henriette Burgtorff (97) und Franz Schade (92) besonders herzlich. Auch Vorsitzender Karl Beuermann nahm die Gelegenheit wahr, das Wort an Ehrengäste, Gründungsmitglieder und Mitarbeiter aus dem Vorstand zu richten. Es wurde spontan der Entschluß gefaßt, 1000 Mark für die Familien der Un-fall-opfer des Spielvereins zu spenden. Ebenso spontan erklärten sich am Samstag die Spieler der Hessenliga-mannschaft bereit, zugunsten der Fa-milien der verunglückten Fußball-Schüler ein Opferspiel gegen den Rothenditmolder Verein auszutragen.

Auch Schalke 04 will Opfern des Unfalls von Vellmar helfen

Kassel. Der tragische Unfall, bei dem am Donnerstag vergangener Woche der Betreuer der Fußball-Schüler des Spielverein 06 Kassel-R. mit zehn E-Jugendspielern nach dem Besuch des Vellmarer Bades in einem Personenwagen mit einem Lastwagen zusammenstießen, wobei ein Junge getötet und sieben andere verletzt wurden, hat eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Wie uns Vorstandsmitglied Georg Eisenbach gestern mitteilte, hat der Prä-sident des FC Schalke 04, der aus Kassel stammende Günter Siebert, seine Bereitschaft zu einem Benefizspiel mit der Bundesligamann-schaft in Kassel zum Ausdruck ge-bracht. Wie wir berichteten, hat am Samstag auch die Hessenligamann-schaft des KSV Hessen spontan ein Opferspiel zugunsten der Familien der verunglückten Kinder zugesagt und der Verein 1000 Mark auf das Spendenkonto überwiesen.

Spenden auf das Konto bei der Stadtparkasse, Nr. 019 620 (Stich-wort „Spielverein 06 Unfall“), sind, wie uns der Spielverein mitteilte, steuerabzugsfähig.

Inzwischen erhielten wir Kenntnis davon, daß der SVH als Soforthilfe für die Unfall-opfer 300 Mark, die Spvgk. Olympia 100 Mark gespendet haben.

Beim Jugend-Leistungsklassen-spiel BC Sport - SG Kaufungen wurde eine Einnahme von 150 Mark erzielt und an den Spielverein wei-tergeleitet, und auch Einnahmen und Spenden anläßlich des E-Ju-gend-Turniers der SG Lohfelden/Bergshausen wurden den Verun-glückten bzw. ihren Familien zur Verfügung gestellt.

Der tödlich verunglückte Junge, der Kolumbianer Kenner Pinzon, wird morgen, 9 Uhr, auf dem Fried-hof in Harleshausen beigesetzt.

Anlässlich des Benefizspiels FC Schalke 04 Traditionself gegen die Regionalauswahl Nordhessen am 26.09.2026 zur Verfügung gestellt von Thorsten Mackenroth, zusammen mit seinem Bruder Mitinsasse des Unfallfahrzeugs.